

NIEDERSCHRIFT
der 38. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Großkorbetha am 06.11.2023

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Ort: Gemeindebüro Großkorbetha, Goethestr. 1

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:35 Uhr

Bestätigte Tagesordnung

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3 Einwohnerfragestunde
- TOP 4 Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung
- TOP 5 Haushaltsplanung 2024 ff. - Anhörung des Ortschaftsrates Großkorbetha 168/2023
- TOP 6 Aufnahme von Straßen und Straßenabschnitten in das Verzeichnis zur Straßenreinigungssatzung 158/2023
- ~~TOP 7 Mündliche Vorstellung des Arbeitsstandes zur Gebührenkalkulation Friedhof~~
- TOP 8 Information aus dem Stadtrat und den Ausschüssen
- TOP 9 Beantwortung von Anfragen
- TOP 10 Mitteilungen und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- TOP 1 Mitteilungen und Anfragen

Öffentlicher Teil

- TOP 11 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- TOP 12 Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit

Die Ortsbürgermeisterin Frau Weber eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Großkorbetha. Es wird festgestellt, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen sind. Es sind 4 Mitglieder anwesend. Es besteht Beschlussfähigkeit.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Frau Weber informiert über Änderungen zur Tagesordnung wie folgt:

Die Tagesordnungspunkte 5 (Aufnahme von Straßen und Straßenabschnitten in das Verzeichnis zur Straßenreinigungssatzung) und 6 (Haushaltsplanung 2024 ff. – Anhörung des Ortschaftsrates Großkorbetha) werden aus organisatorischen Gründen in der Reihenfolge getauscht.

Der Tagesordnungspunkt 7 (Mündliche Vorstellung des Arbeitsstandes zur Gebührenkalkulation Friedhof) wird durch die Verwaltung zurückgezogen.

Mit den vorgenannten Änderungen ist die Tagesordnung festgestellt.

3. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

4. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift der Sitzung vom 09.10.2023 wird einstimmig bestätigt.

5. Haushaltsplanung 2024 ff. - Anhörung des Ortschaftsrates Großkorbetha

Herr Schicke informiert über die geplante Zeitschiene zum Haushalt 2024. Seitens der Verwaltung wurden die Ergebnis- und Finanzpläne für die Stadt und die Ortschaften erarbeitet. Die Beratungen in den Gremien sind gestartet mit dem Ziel des Beschlusses durch den Stadtrat Anfang des Jahres 2024. Unter Beachtung der Fristen zur Bekanntmachung und Auslegung könnte somit ab März über die finanziellen Mittel verfügt werden.

Noch unklar sind die Höhen der zu zahlenden Kreisumlage und der Zuweisungen aus dem Finanzausgleichsgesetz (FAG). Diese Faktoren führen zu einem Defizit im städtischen Haushalt.

Frau Weber hofft auf die Einhaltung der Zeitschiene. Die Vereine haben laut Richtlinie bis zum 31.01. eines Jahres ihre Anträge auf Heimatpflegemittel abzugeben. Wenn der Haushalt zu Beginn des Jahres bestätigt ist, dann kann die Zuweisung an die Vereine zeitnah erfolgen.

Herr Schicke geht die für Groß- und Kleinkorbetha im Ergebnisplan festgesetzten Bereiche durch und beantwortet die Fragen der Ortschaftsräte dazu.

Er verweist auf die Schwierigkeit, Kosten für Energie- und Heizung klar abzubilden, da noch keine Arbeitspreise für das neue Jahr definiert sind.

Die Rücknahme der Herabsetzung der Mehrwertsteuer würde zu 12 % höheren Kosten führen. Weiterhin ist die Kostenfrage auch abhängig von der Strom- und Gaspreisbremse, deren Fortführung noch diskutiert wird.

Frau Böhmer bezieht sich auf die im Ergebnisplan festgelegten Mittel aus der Kostenstelle Feuerwehr für die Fassadensanierung des bisher auch von Vereinen genutzten Dorfgemeinschaftshauses. Sie möchte wissen, ob die Nutzungsberechtigung der Räume geklärt ist.

Frau Weber und Frau Böhmer weisen darauf hin, dass sich Feuerwehr und Vereine das Dorfgemeinschaftshaus Kleinkorbetha teilen. Es muss hier auf die gerechte Aufteilung der Kosten geachtet werden.

Frau Böhmer regt an, dass ein Treppenanbau am Dorfgemeinschaftshaus Kleinkorbetha geprüft wird. Der Gemeinschaftsraum im ersten Obergeschoss ist nicht barrierefrei erreichbar. Somit entfällt für einige Bürger die Möglichkeit, den Raum für Feierlichkeiten anzumieten.

Bei den Heimatpflegemitteln greift im Jahr 2024 die vom Stadtrat beschlossene Erhöhung um einen Euro pro Einwohner.

Die Kosten für Aus- und Fortbildung für Erzieher begründet Herr Schicke damit, dass in den Kitas eine duale Ausbildung angeboten werden kann. Die Erzieher, welche die Auszubildenden betreuen, benötigen dafür einen bestimmten Nachweis der Sikosa (Studieninstitut für kommunale Verwaltung Sachsen-Anhalt e.V.).

Frau Böhmer teilt mit, dass in Kleinkorbetha ein Wartehäuschen von der alten Bushaltestelle zu einer neu umgebauten Bushaltestelle versetzt wurde. Sie möchte wissen, ob ein Ersatzunterstand vorgesehen ist.

Herr Schicke erläutert die im beiliegenden Finanzplan beschriebenen Investitionen wie

- Anschaffung höhenverstellbarer Tische für das Gymnasium
- Abgassauganlage Feuerwehr
- Bauarbeiten Grundschule und Einrichtung Firewall zum Schutz der digitalen Anwendungen
- Austausch defekter Tablets aus den Klassensätzen
- KidsFox – die digitale Anwendung für Kitas ermöglicht die Erstellung von Wochenplänen, Dienstplänen und die Kommunikation mit den Eltern
- Austausch von Mobiliar und Verdunklungsanlagen im Hort

Im Plan für die Gemeindestraßen ist auch der Bahnhofsvorplatz aufgezählt.

Frau Sander möchte wissen, welche Baumaßnahmen konkret dort geplant sind. Zu beachten ist hier der geplante Ausbau des Linienverkehrs mit einem zusätzlichen Bus-Haltepunkt.

Es wird angefragt, ob die vor geraumer Zeit bereits befürworteten Fahrradboxen installiert werden. Das ist wichtig für die zu erwartende Mehrzahl an Pendlern, wenn tatsächlich mehr Züge und eine S-Bahn eingesetzt werden.

Frau Sander bittet um Auskunft, ob gegenüber der Bushaltestelle am Gesundheitszentrum in Richtung Weißenfels die Haltestelle in Richtung Wengelsdorf bestehen bleibt oder versetzt wird.

Frau Weber wird nachfragen, wie es um die vereinbarte Reinigung des Gedenksteins am Harnackplatz bestellt ist. Die beiden vorherigen Oberbürgermeister der Stadt und der Ortsbürgermeister hatten sich mündlich eine Kostenteilung ausgemacht. Es werden Informationen zum aktuellen Sachstand erbeten. Ziel ist, dass der Stein zur Gedenkfeier am 27.01.2024 wieder ordentlich hergerichtet ist.

Frau Sander beschreibt den unbefestigten Weg auf dem Friedhof bis hin zur Trauerhalle als schlecht begehbar für Menschen mit Gehhilfen und bittet um Prüfung von Alternativen.

Nach Einschätzung von Herrn Hyß sollte der in sich sehr gut verfestigte Weg nicht aufgebrochen und verfüllt werden. Dies würde weitere Arbeiten wie zum Beispiel die Randgestaltung mit Borten nach sich ziehen und hohe Kosten verursachen. Der Weg vervollständigt optisch das Bild des naturnahen Friedhofs sehr gut und sollte so erhalten bleiben. Es ist geplant, mit einem Mitarbeiter des Sachgebietes Tiefbau eine Begehung des Friedhofs vorzunehmen und dabei auch den Weg zu betrachten. Wenn Schäden festgestellt werden, dann ist deren Behebung im Rahmen von Unterhaltungsmaßnahmen durchzuführen. Dafür sind Mittel im Haushalt eingestellt.

Frau Böhmer möchte wissen, ob in Kleinkorbetha das angekündigte zweite Regenrückhaltebecken noch gebaut wird. In diesem Zusammenhang sollte der grundhafte Straßenausbau der Durchgangsstraße komplett vollendet werden.

Frau Weber formuliert den Beschlussvorschlag und stellt diesen zur Abstimmung.

Beschluss-Nr. GK 072-37/2023

Der Ortschaftsrat Großkorbetha stimmt dem Haushaltsplan 2024 ff. zu.

Abstimmung: dafür: 4 dagegen: 0 Enthaltung: 0

6. Aufnahme von Straßen und Straßenabschnitten in das Verzeichnis zur Straßenreinigungssatzung

Herr Hyß trägt die Argumente der Verwaltung für die Aufnahme von Straßen und Straßenabschnitten der Ortschaft Großkorbetha vor.

Unter anderem wird das Angebot als Entlastung für die Bürger gesehen, die an den viel befahrenen Hauptstraßen reinigungspflichtig sind.

Wenn weitere Straßen einbezogen werden sollten, dass würde das vom Fachbereich IV geprüft werden.

Frau Böhmer bittet um Prüfung, ob die Durchfahrtstraße in Kleinkorbetha in die Straßenreinigung aufgenommen werden kann.

Frau Sander möchte die betroffenen Anlieger über die auf sie eventuell zukommenden Kosten informieren, bevor über die Satzung abgestimmt wird. Sie sieht auch eine Problematik im Parkverhalten der Bürger in den betroffenen Straßen.

Herr Hyß berichtet von den Probefahrten, die bereits durchgeführt wurden. Dabei gab es keine nennenswerten Behinderungen des Reinigungsfahrzeugs durch parkende Autos. Im Fall der Zustimmung zur Aufnahme weiterer Straßen würde dann auch eine Information über den Reinigungsturnus an die Anlieger erfolgen, so dass diese sich darauf einrichten können.

Eine Information der Anlieger über die finanziellen Auswirkungen hält er für nicht zielführend, denn es gibt keine Wahlmöglichkeit zur Aufnahme des Straßenzuges in das Verzeichnis. Den gewählten Ortschaftsräten und dem Stadtrat obliegt es nach Prüfung aller vorgetragenen Argumente, diese Entscheidung zu treffen.

Beschluss-Nr. GK 073-37/2023

Der Ortschaftsrat Großkorbetha stimmt

1. der Aufnahme der Straßen bzw. Straßenabschnitte laut **Anlage 1** in das Verzeichnis zur Straßenreinigungssatzung in die Reinigungsklasse III und der damit verbundenen gebührenpflichtigen maschinellen Reinigung der Fahrbahnen zu.
2. Der als **Anlage 2** beigefügte Anlage 1 zur Straßenreinigungssatzung –Verzeichnis der in die öffentliche Straßenreinigung einbezogenen Straßen gemäß § 1 Abs. 2 wird zugestimmt.

Abstimmung: dafür: 3 dagegen: 1 Enthaltung: 0

7. Information aus dem Stadtrat und den Ausschüssen

Frau Weber spricht dem Oberbürgermeister ihren Dank aus für die Durchführung der Ortsgespräche am Gartenzaun. Dieses Format wurde von den Bürgern gut angenommen und als wertschätzend empfunden.

Frau Böhmer kritisiert den organisatorischen Ablauf hinsichtlich der Zeitschiene für die beiden Ortsteile und bittet für die nächste Veranstaltung darum, dies im Vorfeld genauer abzustimmen.

Die von der Verwaltung erstellten Plakate für die Schaukästen hätten mit größerem Zeitvorlauf und nicht erst kurzfristig am Veranstaltungstag in den Schaukästen ausgehängt werden sollen. Auch dies sollte bei der Planung für das nächste Ortsgespräch beachtet werden.

8. Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine schriftlichen Beantwortungen von Anfragen vor.

9. Mitteilungen und Anfragen

Frau Böhmer bezieht sich auf die Kündigung des Nutzungsvertrages des Speiseraums der Grundschule gegenüber dem Karnevalsverein.

Herr Horn bekommt das Rederecht erteilt und informiert über die Problematik, Trainingsräume für die Kindertanzgruppen zu finden. Die örtliche Turnhalle ist wegen Sanierung geschlossen. Die Tanzgruppen sind ein wichtiger Bestandteil des Karnevalsprogramms.

Frau Böhmer kann die Kündigung nicht nachvollziehen, da keine aussagekräftige Begründung vorliegt. Sollten Probleme bei der Raumnutzung entstanden sein, hätten diese besprochen und abgestellt werden können.

Nach intensiver Debatte um die Kündigung schlägt Herr Horn folgende zu prüfende Alternativen vor, um die Problemlösung voranzutreiben:

1. Gespräch mit dem Wehrleiter, ob zu den bereits erlaubten Trainingsgruppen im Versammlungsraum der Feuerwehr auch die Kindertanzgruppen aufgenommen werden
2. Gespräch mit dem Schulleiter, ob Trainingsmöglichkeiten auf dem Schulgelände bestehen
3. Gespräch mit der Verwaltung, den Nutzungsvertrag bestehen zu lassen

Der Ortschaftsratsrat beauftragt Frau Weber, das Gespräch mit der Verwaltung zu suchen, um die Verlängerung des Nutzungsvertrages zumindest für den Zeitraum bis zur Fertigstellung der Turnhalle zu erwirken.

Im weiteren Verlauf soll darauf hingewiesen werden, dass beim geplanten Umbau des Gemeindebüros durch eine neue Raumaufteilung auch Räume für Vereinsnutzung geschaffen werden.

Frau Böhmer ist der Meinung, dass durch die Vergabe des Konzessionsvertrages für Wasser an die Stadtwerke die Wasserpreise für die neu hinzugekommenen Ortschaften angestiegen sind und die Wasserqualität nachgelassen hat. Sie wünscht vom Ortschaftsratsrat Unterstützung hinsichtlich einer Überprüfung.

Die Ortschaftsräte folgen den Aussagen nicht und weisen auf die von den Ortschaften und letztlich dem Stadtrat getroffene demokratische Entscheidung hin. Einen Verlust der Wasserqualität können sie nicht feststellen.

Frau Sander informiert über die Rentnerweihnachtsfeier am 13.12.2023 in der PAS. Herrn Petzold wird im Rahmen dieser Veranstaltung die Ehrennadel verliehen.

Herr Peters bittet um Prüfung zur Vergabe von Heimatpflegemitteln für den Erwerb eines Blumengestecks für den Volkstrauertag. Frau Sander wird das Gesteck im Wert von 50 Euro bestellen. Die Bezahlung erfolgt aus dem Repräsentationsfonds des Ortschaftsrates. Die Aushänge mit Hinweis auf die Gedenkveranstaltung erstellt Herr Peters.

Frau Sander bittet darum, dass Herrn Arning ein Dankeschön übermittelt wird für seine Bemühungen um die Vervollständigung der Straßennamen-Beschilderung in Groß- und Kleinkorbetha.

Frau Weber teilt mit, dass die beantragten Heimatpflegemittel von den Vereinen auch abgerufen wurden.

Vom EJB Großkorbetha werden zusätzliche Mittel benötigt. Hierzu erfolgt noch weitere Klärung und die Vorbereitung einer Beschlussfassung für die nächste Sitzung des Ortschaftsrates.

Herr Peters bittet darum, das Thema Umgang mit der alten Fähre wieder mit in die Diskussion des Ortschaftsrates aufzunehmen.

Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen und Anfragen

Es gibt keine Mitteilungen und Anfragen für den nichtöffentlichen Teil.

Öffentlicher Teil

Öffentlicher Teil

10. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt. Es wurden keine Beschlüsse im nicht öffentlichen Teil gefasst.

11. Schließung der Sitzung

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.

Birgit Weber
Vorsitzende

Heike Bechmann
Protokollführerin